

EU-Mittel für gläserne Küche

AKTIVREGION Förderbescheid für Ausbau vom Cafe „Schönes Leben“ zu einem Vollrestaurant jetzt

NEUENDEICH „Die unser Cafe zu einem Vollrestaurant auszubauen, ist mit der Zusage der Fördermittel der AktivRegion gefallen“, sagte Jens Stack-

lies. Der Gastronom, der zusammen mit seiner Frau Jai-ka und seiner Söhnen unter anderem das Neuendeicher Cafe „Schönes Leben“ betreibt, erhielt jetzt langer-

sehnten Besuch: Jürgen Manske, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest überbrachte in Begleitung von Dirk Appel vom Büro für Regionalentwicklung Region Nord den Förderbescheid 100 000 Euro - die Höchstfördersumme - fließen in das 580 000-Euro-Projekt.

Stacklies hatte sein Vorhaben „Ausbau eines historischen landwirtschaftlichen Gebäudes zu einem Vollrestaurant mit einer Fläche“ auf der Vorstandssitzung der AktivRegion im November vorgestellt. „Mit 29 Punkten unter anderem in den Bereichen ‚Mit Ressourcen nachhaltig umgehen‘ und ‚Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit wollen schaffen‘ hat das Projekt im Kreis die bislang höchste Förderpunktzahl erreicht“, sagte Manske.

Silvester soll der Umbau abgeschlossen sein. Er zeigte sich beeindruckt von den Plänen des Unternehmers Heppaare Stacklies. Direkt nach Pfingsten sollen die Ausbauarbeiten beginnen. „Wenn alles gut geht, wollen wir hier Silvestereiern“, so Stacklies optimistisch. Nach seinem Geschmack hätte die Zuteilung des Förderbescheids gern schneller gehen können. Doch Manske winkte ab: - „Das war schnell“.

Der ehemalige Pferdestall wird das Herzstück des neuen Cafes „Schönes Leben“. Auf einer Fläche von 350 Quadratmeter rent steht im laufenden Betrieb modernste Gastronomie. Geplant sind eine gläserne Küche, der hauptsächlich regionale Produkte verarbeitet werden, behindertengerechte, öffentlich zugängliche Besuchertoiletten und Platz für bis zu 100 Gäste. Damit es schön hell ist, wird viel Glas

verbaut; damit der historische Charakter erhalten bleibt, werden viele der alten Balken freigelegt. Rund 20 Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit wolle Stacklies schaffen. Ein neuer Küchenchef und Verstärkung für das Serviceteam ist bereits gefunden. Auch Auszubildende werden gesucht. In weiteren Maßnahmen, die nicht gefördert werden, wird das Gebäude um zwei Wintergärtenerweitert. Der über dem ehemaligen Stall gelegene Heuboden wird zu Seminarräumen ausgebaut. In der jetzigen Küche plant Stacklies einen Kaufmannsladereinzu richten. Hier gibt es die regionalen Produkte aus eigener Anzucht. Im Gespräch mit den AktivRegion-Vertreter wurden neue Ideen geboren: Ein Brotbackhaus wäre schön. Auch hier könnten Fördermittel fließen. „Allein in diesem Jahrha-

ben wir rund 300 Anfragen für Veranstaltungen ablehnen müssen, weil die bisherige Räumlichkeit des Cafes nicht mehr hergeben. Die fehlende Küchewar das große Problem“, sagte Stacklies. Die Idee, sich für Fördermittel aus dem EU-Topf der Aktiv-Region zu bewerben, stammt vom Holmer Bürgermeister und stellvertretenden Vorsitzenden Walter Rißler. Familie Stacklies, die in Holm lebt, war mit ihm ins Gespräch gekommen. „Wir stecken praktisch den Kaufpreis des Hauses noch einmal in das Gebäude“, Stabcklies. „Aber es läuft und wir bekommen viel positives Feedback.“ Vor fünf Jahren hat die Familie das Haus aus dem Jahr 1592 gekauft und das Cafe eröffnet. „Es schlug ein wie eine Bombe“, so der Gastronom. „Wir haben die Tür nicht wieder zugekriegt.“ Uta Habekost

und Jens Stacklies (von links) wird „Cafe Schönes Leben auf dem Lande“ am Oberrecht 31 zu einem Vollrestaurant ausbauen. Jürgen Manske, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest, überbrachte in Begleitung von Dirk Appel vom Büro für Regionalentwicklung Region Nord den Förderbescheid.

verbaut; damit der historische Charakter erhalten bleibt, werden viele der alten Balken freigelegt. Rund 20 Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit wolle Stacklies schaffen. Ein neuer Küchenchef und Verstärkung für das Serviceteam ist bereits gefunden. Auch Auszubildende werden gesucht.

In weiteren Maßnahmen, die nicht gefördert werden, wird das Gebäude um zwei Wintergärtenerweitert. Der über dem ehemaligen Stall gelegene Heuboden wird zu Seminarräumen ausgebaut. In der jetzigen Küche plant Stacklies einen Kaufmannsladereinzu richten. Hier gibt es die regionalen Produkte aus eigener Anzucht. Im Gespräch mit den AktivRegion-Vertreter wurden neue Ideen geboren: Ein Brotbackhaus wäre schön. Auch hier könnten Fördermittel fließen. „Allein in diesem Jahrha-

ben wir rund 300 Anfragen für Veranstaltungen ablehnen müssen, weil die bisherige Räumlichkeit des Cafes nicht mehr hergeben. Die fehlende Küchewar das große Problem“, sagte Stacklies. Die Idee, sich für Fördermittel aus dem EU-Topf der Aktiv-Region zu bewerben, stammt vom Holmer Bürgermeister und stellvertretenden Vorsitzenden Walter Rißler. Familie Stacklies, die in Holm lebt, war mit ihm ins Gespräch gekommen. „Wir stecken praktisch den Kaufpreis des Hauses noch einmal in das Gebäude“, Stabcklies. „Aber es läuft und wir bekommen viel positives Feedback.“ Vor fünf Jahren hat die Familie das Haus aus dem Jahr 1592 gekauft und das Cafe eröffnet. „Es schlug ein wie eine Bombe“, so der Gastronom. „Wir haben die Tür nicht wieder zugekriegt.“ Uta Habekost

verbaut; damit der historische Charakter erhalten bleibt, werden viele der alten Balken freigelegt. Rund 20 Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit wolle Stacklies schaffen. Ein neuer Küchenchef und Verstärkung für das Serviceteam ist bereits gefunden. Auch Auszubildende werden gesucht. In weiteren Maßnahmen, die nicht gefördert werden, wird das Gebäude um zwei Wintergärtenerweitert. Der über dem ehemaligen Stall gelegene Heuboden wird zu Seminarräumen ausgebaut. In der jetzigen Küche plant Stacklies einen Kaufmannsladereinzu richten. Hier gibt es die regionalen Produkte aus eigener Anzucht. Im Gespräch mit den AktivRegion-Vertreter wurden neue Ideen geboren: Ein Brotbackhaus wäre schön. Auch hier könnten Fördermittel fließen. „Allein in diesem Jahrha-

ben wir rund 300 Anfragen für Veranstaltungen ablehnen müssen, weil die bisherige Räumlichkeit des Cafes nicht mehr hergeben. Die fehlende Küchewar das große Problem“, sagte Stacklies. Die Idee, sich für Fördermittel aus dem EU-Topf der Aktiv-Region zu bewerben, stammt vom Holmer Bürgermeister und stellvertretenden Vorsitzenden Walter Rißler. Familie Stacklies, die in Holm lebt, war mit ihm ins Gespräch gekommen. „Wir stecken praktisch den Kaufpreis des Hauses noch einmal in das Gebäude“, Stabcklies. „Aber es läuft und wir bekommen viel positives Feedback.“ Vor fünf Jahren hat die Familie das Haus aus dem Jahr 1592 gekauft und das Cafe eröffnet. „Es schlug ein wie eine Bombe“, so der Gastronom. „Wir haben die Tür nicht wieder zugekriegt.“ Uta Habekost

uns jetzt unter Schlüssen:

0 41 22/40 08

0 41 22 /40 08 30-6288

0 22 / 40 08 30-6289

2,5 Millionen Euro fließen in die Region

Insgesamt kann die AktivRegion bis 2020 2,5 Millionen Euro an Zuschüssen aus dem EU-Förderprogramm für Projekte in der Region vergeben. Die Mitglieder der AktivRegion - die Gemeinden Moorrege, Haseldorf, Pinnau und Elmshorn-Land sowie die Städte Wedel und Tornesch - können sich mit Anträgen zu Projekten in den Bereichen „Ortskerne zukunftsfähig gestalten“, „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“, „Land und Natur erleben“ und „Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken“ bewerben.